

Ueber die Ursachen der Kollision der deutschen Panzerfahrzeuge „König Wilhelm“ und „Großer Kurfürst“.

Von sachkundiger Seite schreibt man der „Nat.-Ztg.“: Obwohl die kriegsgerichtliche Untersuchung über die Ursachen der Katastrophe...

Wenn man nun bedenkt, daß vor wenigen Jahren die englische Flotte von demselben Unglück betroffen wurde, wobei nur in Folge des Umstandes...

Wir glauben nun mit Bestimmtheit auf diese Frage die Antwort enthalten und die Wichtigkeit dieser Antwort hervorheben zu können...

Der „Große Kurfürst“ hatte eine Länge von 94 Meter, der „König Wilhelm“ ist sogar 107,60 Meter lang. Rechnen wir hierzu die nach vorne ausliegenden Theile der Takelage...

Was würde wohl ein Kaufhaupteapitän sagen, wenn man ihm zumuthen wollte, er solle mit einem oder mehreren gleich großen Dampfmaschinen in solch gefährlicher Nachbarhaft eine Reise machen!

Es mag gewiß in Kriegs-Situationen geben, welche den Geschwindigkeits zwingen, keine Schiffe so nahe zusammen zu halten und es wird also auch diese Fahrordnung im Frieden geübt werden müssen...

Wir haben im Vorigen gesagt, daß wir bei einem Kriegsschiffe eine größere Manövrierfähigkeit voraussetzen müssen. Wenn wir von Kriegsschiffen im Allgemeinen sprechen...

Aber auch trotz all dieser Hilfsmittel ist die Lenkbarkeit dieser Eisenlosse eine bedeutend unsicherere, als die der früher gebräuchlichen Kriegsschiffe...

Was den zweiten Punkt anlangt, daß das Kommando des nachhabenden Offiziers auf dem „König Wilhelm“ von den Leuten an Steuer mitgeteilt worden ist...

Es ist eine Thatsache, daß auf den größeren Kriegsschiffen, namentlich den Panzerfahrzeugen die Leute an Steuer sehr wenig auf Deck postirt sind...

es nun auch klar ist, daß im Gefecht gerade dieser wichtigste Apparat vor feindlichen Geschossen so viel als möglich geschützt sein muß...

Hierzu kommt aber noch Folgendes: Wie wir aus eigener Anschauung wissen, ist gerade auf „König Wilhelm“ die Anordnung eine auffallend ungewöhnliche...

Wir haben im Vorigen die Forderung ausgesprochen, eine Segelordnung abgeändert zu sehen, welche eine betragt gefährliche Nähe der Schiffe im Geschwader vorschreibt...

Wir glauben mit demselben Rechte verlangen zu müssen, daß Einrichtungen, wie die gezeigten, in Bezug der Steuerung der Panzerfahrzeuge verändert werden...

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 28. Juni 1878.

Table with 5 columns: Kurs, Zinsen, Dividende, etc. listing various stocks and their prices.

Ans Halle und Umgegend.

(Schwurgericht.) Montag den 1. Juli: Girsch, Kaufmann aus Gerstebitz, Franke, Kaufmann aus Altsleben, betrügerischer Bankerrott.

Der hiesige evangelische Jünglings-Verein, welcher heute, Sonntag, sein Jahresfest feiern wird, besteht nunmehr seit 24 Jahren in unserer Stadt.

und stüttliche Fortbildung zu fördern. Während seines Verbleibens haben dem Verein im Ganzen ca. 750 Mitglieder angehört. Das Vereinslokal befindet sich in der Herberge zur Heimath (Mauergasse 6), welche von Jahr zu Jahr mehr in Anspruch genommen ist...

Bericht des Sekretärs des Büchervereins in Halle a/S. am 29. Juni 1878.

Freie mit Ansdhung der Courtagen. Weizen 1000 Kilo unverändert, Rüböl 216-218 M. Roggen 1000 Kilo 144-147 M. für hiesige Waare bezahlt.

Mais 1000 Kilo 33,50 M. 50 C. Weizen 50 Kilo 4,70 M. hiesige Hülsen. Gerstenmehl 7,25-7,50 M. bey Kleie, Roggen 5,50-5,75 M. Weizenhaale 4,75 M. Weizengrieß 5,50 M. Dinkel 50 Kilo unverändert.

Raffinirter Zucker hiesig für den Bedarf zu vollen Preisen in rege Frage und bezieht sich der Umfaß auf 31,000 Ctr mit 117,000 Kilo - 3400 Ctr gemischt. Zucker.

Heutige Notierungen: Kohlen

Table listing coal prices for various types: Ceylankohle, Korneukohle, Holzkohle, etc.

Stahlband. Meldung vom 28. Juni.

Aufgeboten: Der Maschinenbauer A. N. Hähnel, und J. H. Richter, Reudnitz. Der Redaktionsführer R. Kunze, Wahrenbrück, und J. Paul, Schmeerstraße 5.

Geboren: Dem Vater R. Franke ein S., gr. Wallstraße 38. Dem Tischler H. Handro, eine T., Spitze 31. Dem Schlosser F. Wernicke ein S., Dorostenstraße 8.

Gestorben: Des Sattler O. Schäßle S. Curt, 2 M. 11 T. Elampfle, Alieggasse 7. Des Birauc-Diätar C. Müller T. Alma, 1 M. 9 T. Reudnitzer, Geiße-straße 50.

Ueber die halle'sche Fleischversorgung.

Der Herr Einsender des Artikels über Fleischversorgung der Stadt Halle in Nr. 144 des Tageblatts und der Saale-Zeitung konnte wohl die Lage der Sache nicht so genau, um sich nicht irren zu können und erlaube mir folgendes dagegen zu schreiben.

Was den Konsum von Schweinen in Halle anbetrifft, so werden hier zur Zeit ebensowohl Landweine als geschlachtet als anderwärts. Die Zeit der Landweine ist vom März bis zum August. Außer dieser Zeit sind dieselben in unserer Gegend sehr knapp und ein sehr geliebter Artikel.

Die Schweine in großen Futtermien, meistens hiesiger Breimeren, werden selten von Fleischern aus derselben Gegend gekauft, sondern kommen in großer Menge aus fremden Gegenden.

